

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1060

ANFANG

K 122

K 122

5. Konzert am 7. März 1940

PRZECZOWSKI, KRIETSCH, HÖFFER

10 Karten für das Konzert
ALTHEERRENSCHAFT · O R G A N U M *1. MRZ 1940*
Der Altherrenschaffsführer

Edmund
Berlin W 30, den 29. Febr. 40,
Landshuter Str. 7;
F.: 26 1617.

Betr.: Einladung zum 5. Konzert der Akademie.

Da heute nur die für meinen persönlichen Gebrauch bestimmte Einladung zum 5. Konzert der Akademie bei mir eingegangen ist, darf ich Sie bitten, mir die noch ausstehenden 10 Karten zur Verteilung an die Mitglieder der Kameradschaft Organum baldigst nachzureichen.

11 *5*
Heil Hitler!
Studienrat.

Abfender: Robert Götsching
Berlin W 30
Wohnort: Landsluter Str. 7, Gth. IV c.
Straße u. Hausnummer

Postkarte



An die Pr. Akademie der Künste

B. l. n. C. 2

Unter den Linden 3

In das Finanzamt Berlin - Mitte
N W 7, Am Weidendamm 1 a

Berlin, den 18. April 1940
C 2, Unter den Linden Str. Nr. 3

Gegenstand: Beschaffungsmittelung (§§ 175, 188, 201 der Reichsabgabenordnung)

An ~~das Finanzamt~~ Frau Gertrud Seifert-Krietsch
Anschrift: Brandenburg/Havel Neuendorfer Str. Nr. 88 a

Kreis: -
sind für für Mitwirkung im Konzert der Preussischen Akademie der Künste
(Grund der Zahlung - Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.)
am 7. März 1940 als Dienstaufwandsentschädigung

nach der Rechnung vom 193 am 11. März 1940

als Zahlung, Teil, Restzahlung bar - auf das Postcheckkonto - Nr. - das Konto -

- bei der - Bank Sparkasse

Anschrift der Bank, Sparkasse: - Straße Nr. -

gezahlt - überwiesen - worden.

Weiter an das Finanzamt
an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Unterschrift oder Firmenstempel der anweisenden Stelle)

Abteilung: - Zimmer Nr. -

Geschäftszeichen: -

Telefon: 16 0414 Hausanschluss 5

Anmerkung: für mehrere Zahlungen an den gleichen Empfänger ist die
Verfügen zu fügen. Vordruck 15 II (Beschaffungsmittelung) 3 38 100.000

K 122

211

[illegible]

durch
(Name, Amtsbezeichnung)

Anmerkung: Für mehrere Zahlungen an den gleichen Empfänger ist die Rückseite zu benutzen. Vordruck 13 II (Beschaffungsmitteilung) 3 38 100 000

21v

[illegible]

Ausgewertet am 193

(Name, Amtsbezeichnung)

Anmerkung: Für mehrere Zahlungen an den gleichen Empfänger ist die Rückseite zu benutzen. Vordruck 13 II (Beschaffungsmitteilung) 3 38 100 000

An

[illegible]

durch (Name, Amtsbezeichnung)

7 ?

Eine Klaviersuite von Johannes Brahms' ist dagegen an Bach'schem Geiste genährt; eine Vorliebe für das Toccaten-
hafte, für Bewegung, Energie und Spielklang beherrscht
nicht nur das erste Allegro, sondern liegt auch in den
abschließenden Variationen durch. Den Largo- und Mittel-
stück entwickelt Karl August Schirmer aus anfänglicher
Versunkenheit zu stärker Steigerung. Dazu Klavierlieber
von Paul Krietz, die Gertrud Seifert mit dem
Komponisten am Flügel vortrug. Die Texte von Weinheber
sind zwar nicht tonmalereihaft behandelt, aber zum Teil doch

etwas äußerlich erfasst. Wo das Melodische bestimmend auftritt, hüllt es sich gern in volkstümliches, auch altertümliches Gewand.

Gertrud Runge

Copyright © 2004 by John Wiley & Sons, Inc.

K122

Auch hier wieder ein Erfolg

Lieder von Georg Krietsch in der Berliner Singakademie

Wir hatten unsere Besprechung des kürzlich komponierten Abends von Georg Krietsch mit dem Wunsche beschlossen, daß seine neuen Lieder in die deutschen Lande hinauswollen und noch recht vielen Menschen Stunden der Freude und des Erlebens schenken möchten.

Nun haben sie bereits in der Reichshauptstadt Einzug gehalten. In einer stark besuchten Veranstaltung der Preussischen Akademie der Künste gelangten gestern abend in Berlin im Saale der Singakademie die Lieder „Aus dem Geiste des Gesanges“, „Die Trommel“, „Die Posaune“ sowie der Zyklus „Menschliche Landschaften“ zum Vortrag. Man darf sagen, daß ihnen auch hier wieder vor anspruchsvollen Hörern ein voller Erfolg beschieden wurde.

Dabei war der Rahmen durchaus beachtlich. Einleitend hörte man, von dem ja auch in Brandenburg von der Philharmonie her bestens bekannten Pianisten Karl August Schirmer meisterhaft gespielt, die Suite für Klavier von Johannes Brahms. Eine saubere, klare Arbeit, übersichtlich im Aufbau, von vielen Geläufigkeiten und auch schönen Steigerungen durchzogen. Ein freundlicher Wechsel zwischen lebhafter Gestaltung und nachdenklichem Verfliegen.

Viel Leuchten und Blitzen, eine Menge gefälliger Politur, lag auch über dem komplizierten und stilistisch sowie ausdrucksmäßig eigenartig gemischten Streichquartett Op. 48 von Paul Höffer. Besonders eindringlich waren der zweite und der dritte Satz (Allegretto und Adagio) gehalten. Eine vornehme Komposition, gerade auch in der lagamen, versponnenen thematischen Behandlung. Das Havemann-Streichquartett war dieser Uraufführung ein ablicher Kunder.

Zwei Kompositionen, die hauptsächlich durch ihre herrliche Ausdeutung wirkten. Und dazwischen dann Georg Krietsch mit seinen Liedern, die für sich selbst sprachen. Gertrud Seifert ließ als Sängerin des Abends wieder die Vorzüge ihres prächtigen Mezzo-soprans erstrahlen. Es freut uns, daß auch in solchem Rahmen unser Brandenburger Komponist so trefflich bestehen konnte.

Dr. Kurt Groetschel

K 122

B. Z. am Mittag, Berlin, 12. März 1940

Aus den Konzertsälen

Kammermusik und Solisten

Die Preussische Akademie der Künste veranstaltete ihr fünftes Konzert mit zeitgenössischen Kammermusikwerken. Besonders Interesse mußte die Uraufführung eines Streichquartetts von Paul Höffer erwecken. Dieses Stück (op. 46) zeigt den Komponisten als reifen Meister. Mit ruhiger und gelassener Hand formte er vier ausgeglichene und überflüssig Sätze voll harter, nachdenklicher Feinheiten. Fließendes Figurenspiel und chromatisch drängende Melodik sind reibungslos miteinander verbunden. Für die erfolgreiche Wiedergabe setzte sich das Havemann-Quartett nachdrücklich ein.

Ein anderes Streicher-Ensemble, das Stroh-Quartett, bestätigte im Beethoven-Saal seine sauber ziselierte Zusammenarbeit mit einem Werk Haydns und brachte dann für Brahms auch die gehörige Ausdrucksintensität auf.

Walter Steinhilber

K 122

Vollendetes Geigenspiel

Baſſo Prihoda's weicher Geigenton, der kraft geſunder Subſtanz nie weichlich wird, entzückte wieder im ausverkauften Saal. Daß man über der Beherrſchung verſchiedener Stile und einer in die Tiefe gehenden Darſtellungsgabe die Grundlage erſtaunlicher Technik faſt völlig vergißt, ſpricht deutlich für ſeine Künſtlerſchaft.

Im 5. zeitgenöſſiſchen Konzert der Akademie der Künſte gelangte ein Streichquartett (Op. 46) von Paul Hübner zur Uraufführung. Das vierſtimmige Werk konnte beſinnlich genannt werden, wenn nicht in allen Teilen auch eine geſunde Redlichkeit zu ihrem Recht käme. Grübelndes wechſelt mit Verträumtem und Tänzeriſchem, und formal herrſcht eine ſtrenge Einheitlichkeit der Thematik. Das auch harmoniſch markante Stück wurde, vom Havemann-Streichquartett liebevoll betreut, in der Singakademie zu lebhaftem Erfolg geführt.

Richard Wintzer

10
2
Berliner Allgemeine Zeitung, 12. März 1940

Kammermusik und Solisten

Die Preussische Akademie der Künste brachte in ihrem 6. Konzert ein Programm mit zeitgenössischen Kammermusikwerken. Am bedeutendsten war zweifellos die Aufführung eines meisterhaft gearbeiteten, schönen und gedankenreichen Streichquartetts von Paul Höffner. Das Havemann-Quartett erspielte dem Stück einen lebhaften Erfolg.

W. Steinhauser

K 122

11

Man hat sich in der Vergangenheit mit der Frage beschäftigt, ob die Eigenschaften der Kristalle von der Kristallgröße abhängen. Diese Frage ist in der Literatur vielfach diskutiert worden, und es gibt keine eindeutige Antwort. Einige Autoren behaupten, dass die Eigenschaften der Kristalle von der Kristallgröße abhängen, während andere behaupten, dass sie unabhängig von der Kristallgröße sind. In der vorliegenden Arbeit wird die Frage untersucht, ob die Eigenschaften der Kristalle von der Kristallgröße abhängen. Es wird festgestellt, dass die Eigenschaften der Kristalle von der Kristallgröße abhängen.

K 122

Allg. Musik-Zeitung, 16. März 1940

Berlin

Das 5. Konzert der Preussischen Akademie der Künste brachte als Uraufführung das Streichquartett op. 46 von Paul Höffer. Dieses harmonisch wagemutigste Werk des Abends beginnt und schließt mit einem sehr stimmungsvollen punktierten Motiv, „Erinnerungsruf“ möchte man es nennen; dazwischen wird sehr fließend, im allgemeinen lyrisch-webend musiziert; der 2. und 3. Satz bringen schwunghafte Steigerungen in Melos und Harmonie. Der 4. Satz scheint von der modernen Technik beeinflusst, er führt in den wirbelnden Verkehrsalltag. Das Havemann-Streichquartett (Gustav Havemann, Karl Steiner, Hans Mahlke und Adolf Steiner) bereitet dem neuen Werk durch eine klanglich sehr ausgewogene, feinen Sinn für seine Stimmungen und Aufschwünge bezeugende Wiedergabe einen schönen Uraufführungserfolg. Ferner gab es eine klaviertechnisch gut gearbeitete und klanglich fesselnde dreisätzige „Suite“ (= freie Folge, nicht im alten Sinn) von Johann

Przechowski, deren Tokkatenlebendigkeit in Karl August Schirmer den berufenen virtuosen Interpreten fand. Man hörte dann noch sehr einfache Lieder von Georg Krietsch, von der Mezzosopranistin Gertrud Seifert gesungen und von Krietsch selbst am Flügel begleitet.

Ernst Boucke

V. 122

Kammermusik und Solisten

Die Preussische Akademie der Künste brachte in ihrem 5. Konzert ein Programm mit zeitgenössischen Kammermusikwerken. Am bedeutendsten war zweifellos die Uraufführung eines meisterhaft gearbeiteten, schönen und gedankenreichen Streichquartetts von Paul Höffer. Das Havemann-Quartett erspielte dem Stück einen lebhaften Erfolg.

Das Stroh-Quartett feierte seine Konzertsérie im Beethoven-Saal fort und bestätigte sein feinfühliges Können u. a. mit einem sauber ausgefüllten Haydn.

Bala Prihoda, der berühmte tschechische Virtuose, konzertierte im vollbesetzten Bach-Saal. Schon bei einer Schumann-Sonate hörte man jene schluchzende Kantabilität und elegante Griffficherheit, die dann bei Tartini und Paganini erst zu ihrem eigentlichen Recht kommen sollten. Dezent am Flügel Otto A. Graef.

Schließlich ist noch zu berichten, daß in der letzten „Stunde der Musik“ Ells Reng und Ludwig Hoelscher mit ihren bewährten Kräften für einen verhinderten italienischen Pianisten einsprangen und daß der ukrainische Tenor Michael Duda sich als Besitzer einer voluminösen, aber noch recht ungeschulten Naturstimme vorstellte. Walter Steinhaus.

Johannes Przechowski, 1904 geboren und seit 1934 Meisterschüler von Professor Max Trapp, gehört zweifellos zu dem begabtesten Komponistennachwuchs. Seine „Suite für Klavier“, die auf den Reichsmusiktagen 1939 in Düsseldorf zur Uraufführung kam und gestern von Karl August Schirmer mit jugendlichem Schwung im 5. Konzert der Preussischen Akademie der Künste in der Singakademie gespielt wurde, ist ein kraftvolles, im Mittelsatz musikalisch versponnenes, in den Variationen lebendig variiertes Stück Klaviermusik klassischer Prägung. Es offenbart das Ringen des Künstlers um die Form, seine am klassischen Vorbild geschulte Schreibweise, zugleich aber auch den persönlich klingenden Ausdruck des gedanklich noch stark beschäftigten Schöpfers. Diese Suite, in manchem vielleicht noch etwas derbknöchig und bodig, ist mehr vom musikalischen Verstand als von einem tragenden Gefühl diktiert, das noch von den formalen Problemen zurückgedrängt wird.

K 122

K 122

Eigen Kompositionsabend veranstaltet am kommenden Montag im Alth. Rathaus der Komposition Georg Krietsch. Es gelangt u. a. eine Reihe von Liedern zur Uraufführung, die durchweg nach Texten von Josef Weinheber verfasst wurden. Wir nennen: „Aus dem Geiste des Gefanges“, „Die Trommel“, „Die Folsaune“, „Sonnenblume“, „Tulpe“, „Grünlicher Weinstock“ und das Kalendarium „Das Jahr“. Es dürfte auch für unsere Leser von Bedeutung sein, daß am Donnerstag, 7. März, in Berlin in der Singakademie in einer Sonderveranstaltung der Preussischen Akademie der Künste von den am Montag in Brandenburg aufgeführten Liedern die erstgenannten drei sowie der Zyllus „Menschliche Landschaften“ zu Gehör kommen werden. Die Lieder werden gesungen von der Frau des Komponisten, Gertrud Seifert.

K 122

Völkischer Beobachter, Berlin, 21. März 1940

Fünftes Konzert der Akademie
Kammermusikwerke dreier zeitgenössischer Komponisten erklangen im fünften Konzert der **Preussischen Akademie der Künste** in der Singakademie. In einer Suite für Klavier weist sich Johannes Brahms, Meister Schüler von Max Trapp, als ein jählichster Komponist mit temperamentvoll durchgeführten Einfällen aus. Besonders reizvoll sind die Variationen des letzten Satzes. Lieder von Georg Kretsch, der Meister Schüler von Paul Graener ist, sind dem Schöpfung gewidmet, ohne rhythmisch oder harmonisch in allzu neue Gebiete vorzustößen. Paul Höfers Streichquartett Opus 46 entzückt durch melodisch schöne Einfälle, durch sorgfältigen Aufbau und durch selbstsam schwebende Klangeffekte. Meisterhaft brachte das Hasemann-Quartett dieses Werk zur Aufführung. Die weiteren ausführenden Kräfte waren der begabte Pianist August Schirmer, die Sopranistin Gertrud Seifert und Georg Kretsch als Begleiter am Flügel.

K 122

Konzerte von gestern

Das 5. Konzert der Preuss. Akademie der Künste (Zingales) war die Hauptfeste des neuen Streichquartetts von Paul Höffer (op. 46). Ein Werk mit sehr zwin-
genden Momenten — und einem geheimnisvollen Be-
ginn, der sich noch mehr vergrößert! Georg Kretsch und
Johannes Brahms, ehemalige Akademie-Schüler,
wurden ebenfalls berücksichtigt. Eine Meszopranistin,
Gertrud Seifert, konnte sich sehr beglückten Applaus er-
langen, und das Havemann-Quartett spielte über alle
Maße schön.

Auch die Frauen sind nicht nur Sklaven des prosaischen
Alltags. Sie wollen sich — ebenso wie die Männer —
auf den Schwingen der Phantasie zum höheren Sinn des
Lebens emportragen lassen. Dies der „Wahlpruch“ zum
gehörigen Konzert der Nachschicht Komponisten (in der
Kameradschaft der Künstler).

Es erschienen — mit Kammermusikwerken — nur
Komponistinnen! Bekannt: Philippine Zehet und Grete
von Heris. Neu (wenigstens für viele): Gilda Röcher-
Klein und Hildegard Cuiel; letztere eine ausgesprochene
Begabung für Lied-Verf. — Männer waren es, die die
Frauentalente zum Erfolg führten. So vom Hundstunf
der Geiger Meßelstin, der Sänger Hölzer. Ferner die
Häßer der Staatsoper: Hren, Nagel, Brandt; vom
Deutschen Opernhaus: Solgowa. Dazu die Pianisten
Jaeger und Thiele. — Und Hugo Risch, der Vertreter

Bracners, verkündete, daß seit Befehl der „RDR-
Konzerte“ 138 unbekannte Werke verbreitet werden konnten.
Alfred Burgard

K 122

Fünftes Konzert der Akademie

Kammermusikwerke dreier zeitgenössischer Komponisten erklangen im fünften Konzert der Preussischen Akademie der Künste in der Singakademie. In einer Suite für Klavier weist sich Johannes Brzechowski, Meister Schüler von Max Trapp, als ein fähigster Komponist mit temperamentvoll durchgeführten Einfällen aus. Besonders reizvoll sind die Variationen des letzten Satzes. Lieder von Georg Krietsch, der Meister Schüler von Paul Graener ist, sind dem Schönklang gewidmet, ohne rhythmisch oder harmonisch in allzu neue Gebiete vorzustoßen. Paul Höffers Streichquartett Opus 46 entzückt durch melodisch schöne Einfälle, durch sorgfältigen Satzbau und durch selten schwebende Klangeffekte. Meisterhaft brachte das Hermann-Quartett dieses Werk zur Ausführung. Die weiteren ausführenden Kräfte waren der begabte Pianist August Schindler, die Sopranistin Gertrud Seifert und Georg Krietsch als Begleiter am Flügel.

K 122

Interessantes Akademiekonzert

Streichquartett von Höffer uraufgeführt

Ein Kammermusikabend der Akademie der Künste stellte neue Werke heraus. Von dem verstorbenen Johannes Tzschowiski, einem Meisterschüler Max Krapps, hörte man eine dreiteilige Klavier suite, die stilistisch eine Synthese von Barock und Romantik darstellt und durch die Weite ihrer melodischen Spannungsbögen auffiel. Einem energiegeladenen Allegro in schwungvoller Entfaltung folgt ein mit großem Atem fein ausgeglichenes Largo und abschließend eine Variationenreihe, die sich wie in einem einzigen großen Crescendo entwickelt und in einer imposanten Krönung des Ganzen zum Abschluß kommt. Die Wiedergabe der pianistisch dankbaren Schöpfung durch Karl August Schirmer war hervorragend. Nach einer Liedgruppe über Texte von Josef Weinheber (Gesungen von Gertrud Seifert), darin der Meisterschüler Graeners, Georg Krietsch, den Mut zur melodisch-harmonischen Schlichtheit aufbringt, kam Paul Höffers neues Streichquartett zur Uraufführung. Es ist ein Werk ursprünglicher Geisteshaltung, das nirgends an irgendwelche Vorbilder erinnert, dem die neue zeitgemäße Melodik zur selbstverständlichen Sprache und Aussprache geworden ist. Dazu ein echt kammermusikalisches Werk, das von den vier Streichern auch in kraftvollster Steigerung keine orchestralen Wirkungen verlangt. Es ist das feinfühligste Musizieren eines ausgesprochenen Melodikers, das im Adagio, einem Stimmen- und Stimmungsgewebe von seelisch origineller Struktur, den Höhepunkt des Ganzen erreicht. Solcher Eingebung in solcher einheitlich bestimmten Haltung begegnet man heute selten. Das Gavemann-Quartett sicherte dem Werke eine dem Inhalte entsprechende Darstellung.

K 122

Duplikat



A. W. Hahn's Erben

Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung ♦ Berlin und Potsdam

Berlin SW 68, den 31. März 1940
Zimmerstraße 20

Fernsprecher: 17 14 72 und 17 14 73
Postfachkonto: Berlin NW 7, Nr. 4609
Bankkonto: Commerz- und Privat-
Bank A. G., Berlin W 8
Zahlungs- und Erfüllungsort: in
Berlin-Mitte
Beauftragungen können nur berück-
sichtigt werden, wenn sie sofort nach
Empfang der Rechnung eingebracht
werden

Rechnung für die Preussische Akademie der Künste, Berlin O 2

		RM	Stk
284	1.000 Programme Fünftes Konzert. 2 Seiten	40.30	
		<i>21 2/4</i>	<i>8</i>
		<i>29</i>	<i>49</i>

angem. 17.4.40



U. W. Hahn's Erben

Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung ♦ Berlin und Potsdam

Berlin SW 68, den 29. Februar 1940
Zimmerstraße 20

29
Fernsprecher: 17 14 72 und 17 14 73
Postfachkonto: Berlin NW 7, Nr. 4669
Bankkonto: Commerz- und Privat-
Bank A. G., Berlin W 8
Zahlungs- und Erfüllungsort ist
Berlin-Mitte
Rechnungen können nur berück-
sichtigt werden, wenn sie sofort nach
Empfang der Rechnung vorgebracht
werden

Rechnung für die Preussische Akademie der Künste,

Berlin C 2

Duplikat

261 1.400 Einladungen Zum Fünften Konzert, 1 Seite

RM RM

33.55

U. W. Hahn

32 18

K 122

x 10 H. Leifjani, Leipzig C. 1. Brückner Platz
 x 10 Wagner, Ldn. Land. Adolf Ziller Pl. 7. 9. 11.
 Brücknerplatz

22

Preussische Akademie der Künste
 Abteilung für Musik

Fünftes Konzert

Kammermusikabend

am Donnerstag, dem 7. März 1940, abends 8 Uhr
 im Saale der Singakademie

Ausführende:

Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran)
 Karl August Schirmer (Klavier)
 Das Havemann Streichquartett:
 Gustav Havemann (I. Violine), Karl Steiner (II. Violine),
 Hans Mahlke (Viola), Adolf Steiner (Cello)

Suite für Klavier 10 Johannes Przechowski
 1. Allegro ma non troppo (geb. 1904)
 2. Larghetto (seit 1934 Meisterschüler
 von Max Trapp
 an der Akademie der Künste)
 3. Thema mit Variationen
 Ausführender: Karl August Schirmer (Klavier)

Lieder für Mezzo-Sopran und Klavier nach Dichtungen von
 Josef Weinheber 20 Georg Krietsch
 Aus dem Geiste des Gesanges (geb. 1904)
 Die Trommel (seit 1935 Meisterschüler
 von Paul Graener
 an der Akademie der Künste)
 Die Posaune
 Menschliche Landschaften
 Junges Mädchen
 Jüngling
 Weib
 Mann

Ausführende: Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran), am Flügel: Der Komponist

Pause

Streichquartett op. 46 (Uraufführung) 10 Paul Höffer
 1. Andante — Allegro (geb. 1895)
 2. Allegretto Lehrer für Komposition
 3. Adagio an der Hochschule für Musik
 4. Presto in Berlin

Ausführende: Das Havemann Streichquartett

10 Blüthner-Konzertflügel, Hans Rehbod & Co., Auf der Spandauer 22

Texte umseitig

W 15

Aus dem Geiste des Gefanges

Nimm die Herrlichkeit des Lebens
zweifach in das Herz hinein:
Nimmens Not und Kaufs des Gebens,
festig Brot und Wein.

Weib sein, das ist ganze Fülle.
Mann zu sein ist gleiche Lust.
Aus dem Aufsteig sink der Stille
an die Gnadenbrust!

Magst dich immer so erretten
aus dem Fehl- und Übermaß;
alle aufgezungen Ketten
splitteln ab wie Glas.

Wahn der Enge und des Zwanges
lebt nur von dem Lärm der Zeit.
Aus dem Geiste des Gefanges
tröm Unendlichkeit!

Die Trommel

Im Traum ein dröhnender Trommelton
erreichte rufend das Ohr.
Die da ruhig gehn, die da fromm verwehn,
blieben taub, mich riß es empor.

Und die Trommel dröhnt in der anderen Ruh,
Und sie treibt und sie trifft mich das Herz.
Was ich tat, ist verthan, und ich mußte es tun,
daß der Lärm sich vollende dem Schmerz.

Und die Trommel dröhnt, und sie tönt von Gott,
und Gott ist noch namenlos weit.
Durch die Nacht, durch die Not, in den Heldentod
dröhnt es, schreit, durch die Zeit, durch die Zeit!

Die Posaune

Schlag uns, schlage uns, furchtbare Klang!
Über Gräbern bleibst du den Tag,
alle Toten dunkel im Ton
tönen davon.

Alle Toten waren nur Saat.
Über Gräbern wartet die Tat.
Daß sie vollende der Lebenden Hand,
rufst du ins Land.

Jeglicher Baum ist gebüngt mit dem Tun
deiner, die unter den Wurzeln ruhn;
denen der Schnitter die Ernte zerschlug,
ehe sie trug.

Trag uns, die Lebenden, trag uns empor,
bis uns dein Ruf in die Wolken erschallt.
Stimm des Gerichts, unendliche Klang,
schaffe den Tag!

Menschliche Landschaften

Junges Mädchen

Es ist ein sanftes Land.
Frühlingsbeginn,
Unschuldige Matten.
Manchmal erregt ein Wind
Blumen, die Zeit verrinnt
Traumhaft, und Hand in Hand
Wandeln darin
Gestalten und Schatten.

Es ist ein stiller See.
Rührt, nicht zu tief:
flimmernde Feuchten.
Und in den Spiegelschein
Münden die Himmel ein,
Die Gottes Vaterndäh'
Gütig berief
Zum Leben und Leuchten.

Jüngling

Herber Wind über braunen Äugeln.
Fahrtiger Frühling hebt
Schluchzend ins Gras.
Wolken ziehn an lössigen Jügel
Durch einen Himmel aus blauem Glas.
Dem Weiher auf, vom Birkenhag
Ein Reiter
Sich in die Frühe hebt
Mit wundermächtigen Flügeln.
In seinem trunkenen Schwingen
Aufbrandet, Feuer um Feuer,
Der junge Tag.

Weib

Am Rain die Margueriten raunen.
Breit in ihrem Frauenduft steht eine Linde.
Geruch von Brot und Wärme weht im Winde,
Und Hummeln läuten durch die Mittagszeit.
Die Ähren wogen weich und reich und rund,
Der wilde Mohn brennt wie ein reifer Mund,
Und eine Lerche, hoch, voll Leidenschaft,
Vertönt sich in den Glas, indes im Baume,
Aus dunkler Wurzel pulsend, schwerer Saft
Die Wipfel füllt mit seinem süßen Schaume.

Mann

Einsame Insel, Felsen, Meer.
Der Brandung trohiger Hall.
Sturmwind die Dünen her,
Himmel aus Stahl.
Am Strand ein Boot, die Riemen bereit,
Im Boote ein Schwert.
Möwen prüfen zum tausendstenmal
Ihrer Schwingen Wert.

Berlin, den 9.3.1940

E.M.Hu

E.M.3595

3408

12.12.10

23

Wie wir erfahren, fand am 7. März d.J. das

V. Konzert (Kammermusik-Abend)

statt. Wir bitten höflichst um Einsendung eines
genauen Programms.

Heil Hitler!

STAGNA

Handwritten signatures and notes:
aus 12.3. 1940
aus: 10 Programm
aus 12/3.
Handwritten signatures: *Stagna*, *Stagna*

An die
Preussische Akademie
der Künste
Berlin O. 2
Unter den Linden 3

Stigma
Glaublich genehmigte Gesellschaft zur
Verwertung musikalischer Urheberrechte
Berlin-Charlottenburg
Hoboll-Strasse 7/8/11
(Deutschlandhaus)



1739

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 8. März 1934

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 193.9

Berechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56

U. hängt am 4.3.40

W. K.

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: Frau Gertrud Seifert-Krietsch Stand: Brandenburg/Havel Wohnort: Neuendorferstr. 88 a
2.	Betrag	75 RM -- Pf. buchsächlich Fünfundsiebzig Reichsmark

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Buch. _____
u. U. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 193

Nr. 104. Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1936)

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für Mitwirkung im Konzert am 7. März 1940
		Aufwandsentschädigung
4.	Befcheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>N</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch die Post zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.
Der Präsident
Im Auftrage

Alu

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 8. März 1940

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 19340

Berechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56 *(r. Kunst am 7. 3. 40)* *W 5 h*

Ausgabeeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: Karl August Schirmer Stand: Pianist Wohnort: Bln-Lichterfelde, Albrechtstr. 8
2.	Betrag	75 RM -- Pf. buchsächlich Fünfundsiebzig Reichsmark

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Kün- Kasse
Buch. ste
u. u. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 193

Nr. 104. — Ausgabeeanweisung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1936)

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Zulagen usw.	Für Mitwirkung im Konzert am 7. März 1940
		Feischaffender Künstler
4.	Befcheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>[Signature]</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch die Post zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 8. März 1940

Titelbuch Nr.	
Seite	Nr.

Rechnungsjahr 1939

Berechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56 *15. Kimpst am 7. 3. 1940*

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: Gustav Havemann
		Stand: Professor Dr.
2.	Betrag	Wohnort: Babelsberg 2, Berliner Str. 145
		300 RM -- Ref
		buchstäblich Dreihundert Reichsmark

An die
An die Kasse der
Preussischen Aka-
demie der Künste
Buchh.
u. U. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 193

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

Rechnungsjahr 1939

Berrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56

Ausgabebeweisung

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für Mitwirkung des Havemann Streichquartetts im Konzert am 7. März 1940 Freischaffende Künstler
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:  Freischaffende Künstler

Der Betrag in Spalte 2 ist durch die Post zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

Festgestellt:

Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 3 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Dienstaufwandsentschädigungen zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

17 RM 50 Rpf

buchstäblich: Siebzehn Reichsmark 50 Rpf - - - - -

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben.

Der Präsident

Im Auftrage

Buchhalterei.....
Haupttagebuch Nr.....
Kassenbuch Nr.....
Buchh. Tagebuch Nr.....
Handbuch Seite Nr.....

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste

Berlin

Aus dem Geiste des Gefanges

Nimm die Herrlichkeit des Lebens
zwiefach in das Herz hinein:
Nimmens Not und Kaufs des Gebens,
seig Brot und Wein.

Weib sein, das ist ganze Fülle.
Mann zu sein ist gleiche Lust.
Aus dem Aufbruch sink der Stille
an die Gnadenbrust!

Magst dich immer so erretten
aus dem Fehl- und Übermaß;
alle aufgezungen Ketten
splitteln ab wie Glas.

Wahn der Enge und des Zwanges
lebt nur von dem Lärm der Zeit.
Aus dem Geiste des Gefanges
ström Unendlichkeit!

Die Trommel

Im Traum ein dröhnender Trommelton
erreichte rufend das Ohr.
Die da ruhig gehn, die da fromm verwehn,
blieben taub, mich riß es empor.

Und die Trommel dröhnt in der anderen Ruh,
Und sie treibt und sie trifft mir das Herz.
Was ich tat, ist vertan, und ich mußte es tun,
daß der Turm sich vollende dem Schmerz.

Und die Trommel dröhnt, und sie tönt von Gott,
und Gott ist noch namenlos weit.
Durch die Nacht, durch die Not, in den Heldenod
dröhnt es, schreit, durch die Zeit, durch die Zeit!

Die Posaune

Schlag uns, schlage uns, furchtbare Klage!
Über Gräbern bleichst du den Tag,
alle Toten dunkel im Ton
tönen davon.

Alle Toten waren nur Saat,
Über Gräbern wartet die Tat.
Daß sie vollende der Lebenden Hand,
ruft du ins Land.

Jeglicher Baum ist gedüngt mit dem Tun
derer, die unter den Wurzeln ruhn;
denen der Schnitter die Ernte zerstückte,
ehe sie trug.

Trag uns, die Lebenden, trag uns empor,
bis uns dein Ruf in die Wolken ertor.
Stimm des Gerichts, unendliche Klage,
schaffe den Tag!

Menschliche Landschaften

Junges Mädchen

Es ist ein sanftes Land.
Frühlingsbeginn,
Unschuldige Matten.
Manchmal erregt ein Wind
Blumen, die Zeit verrinnt
Traumhaft, und Hand in Hand
Wandeln darin
Gestalten und Schatten.

Es ist ein stiller See.
Kühl, nicht zu tief:
flimmernde Feuchten.
Und in den Spiegelschein
Münden die Himmel ein,
Die Gottes Vaternd
Gütig berief
Zum Leben und Leuchten.

Jüngling

Herber Wind über braunen Flügeln.
Fähriger Frühling hebt
Schluchzend ins Gras.
Wolken ziehn an lässigen Flügeln
Durch einen Himmel aus blauem Glas.
Dem Weiher auf, vom Bienenhaag
Ein Reiter
Sich in die Frühe hebt
Mit wundermächtigen Flügeln.
In seinem trunkenen Schwingenschlag
Aufbrandet, Feuer um Feuer,
Der junge Tag.

Weib

Am Rain die Margueriten raunen.
Breit in ihrem Frauenduft steht eine Linde.
Geruch von Brot und Wärme weht im Winde,
Und Hummeln läuten durch die Mittagszeit.
Die Ahnen wogen weich und reich und rund,
Der wilde Mohn brennt wie ein reifer Mund,
Und eine Lerche, hoch, voll Leidenschaft,
Vertönt sich in den Glas, indes im Baume,
Aus dunkler Wurzel pulsend, schwerer Saft
Die Wipfel füllt mit seinem süßen Schaume.

Mann

Einsame Insel, Felsen, Meer.
Der Brandung trohiger Hall.
Sturmwind die Dünen her,
Himmel aus Stahl.
Am Strand ein Boot, die Riemen bereit,
Im Boote ein Schwert.
Möwen prüfen zum tausendstenmal
Ihrer Schwingen Wert.



Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

fünftes Konzert

Kammermusikabend

am Donnerstag, dem 7. März 1940, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende:

Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran)

Karl August Schirmer (Klavier)

Das Havemann Streichquartett:

Gustav Havemann (I. Violine), Karl Steiner (II. Violine),

Hans Mahlke (Viola), Adolf Steiner (Cello)

Suite für Klavier

1. Allegro ma non troppo
2. Larghetto
3. Thema mit Variationen

Ausführender: Karl August Schirmer (Klavier)

Johannes Przechowski

(geb. 1904)

seit 1934 Meister Schüler
von Max Trapp
an der Akademie der Künste

Lieder für Mezzo-Sopran und Klavier nach Dichtungen von

Josef Weinheber

Georg Krietsch

(geb. 1904)

seit 1935 Meister Schüler
von Paul Graener
an der Akademie der Künste

Aus dem Geiste des Gefanges

Die Trommel

Die Posaune

Menschliche Landschaften

Junges Mädchen

Jüngling

Weib

Mann

Ausführende: Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran), am Flügel: Der Komponist

Pause

Streichquartett op. 46 (Uraufführung)

Paul Höffer

(geb. 1895)

Lehrer für Komposition
an der Hochschule für Musik
in Berlin

1. Andante — Allegro
2. Allegretto
3. Adagio
4. Presto

Ausführende: Das Havemann Streichquartett

Blüthner-Konzertflügel, Hans Rehbach & Co., Kurfürstendamm 22

Texte umseitig

Aus dem Geiste des Gefanges

Nimm die Hierlichkeit des Lebens
zweifach in das Herz hinein:
Nehmens Not und Kauf des Gebens,
selig Brot und Wein.

Weib sein, das ist ganze Fülle.
Mann zu sein ist gleiche Lust.
Aus dem Rufer der Stille
an die Gnadenbrust!

Magst dich immer so erretten
aus dem Fehl- und Übermaß;
alle aufgezungen Ketten
splitteln ab wie Glas.

Wahn der Enge und des Zwanges
lebt nur von dem Lärm der Zeit.
Aus dem Geiste des Gefanges
ström Unendlichkeit!

Die Trommel

Im Traum ein dröhnender Trommelton
erreichte rufend das Ohr.
Die da ruhig gehn, die da fromm verwehn,
blieben taub, mich riß es empor.

Und die Trommel dröhnt in der anderen Kuhn,
Und sie treibt und sie trißt mich das Herz.
Was ich tat, ist vertan, und ich mußte es tun,
daß der Turm sich vollende dem Schmerz.

Und die Trommel dröhnt, und sie tönt von Gott,
und Gott ist noch namenlos weit.
Durch die Nacht, durch die Not, in den Heidentod
dröhnt es, schreit, durch die Zeit, durch die Zeit!

Die Posaune

Schlag uns, schlage uns, furchtbare Aklag!
Über Gräbern bleichst du den Tag,
alle Toten dunkel im Ton
tönen davon.

Alle Toten waren nur Saat.
Über Gräbern wartet die Tat.
Daß sie vollende der Lebenden Hand,
rufst du ins Land.

Jeglicher Baum ist gedüngt mit dem Tun
derer, die unter den Wurzeln ruhn;
denen der Schnitter die Ernte zerschlug,
ehe sie trug.

Trag uns, die Lebenden, trag uns empor,
bis uns dein Ruf in die Wolken erhor.
Stimm des Gerichts, unendliche Aklag,
schaffe den Tag!

Menschliche Landschaften

Junges Mädchen

Es ist ein sanftes Land.
Frühlingsbeginn,
Unschuldige Matten.
Manchmal erregt ein Wind
Blumen, die Zeit verrinnt
Traumhaft, und Hand in Hand
Wandeln darin
Gestalten und Schatten.

Es ist ein stiller See.
Kühl, nicht zu tief:
flimmernde Fruchten.
Und in den Spiegelschein
Münden die Himmel ein,
Die Gottes Vaternd
Gütig betief
Zum Leben und Eruchten.

Jüngling

Herber Wind über braunen Flügeln.
Fahrtiger Frühling hebt
Schluchzend ins Gras.
Wolken ziehn an lässigen Jügeln
Durch einen Himmel aus blauem Glas.
Dem Weiher auf, vom Bienenhaag
Ein Reiter
Sich in die Frühe hebt
Mit wundermächtigen Flügeln.
In seinem trunkenen Schwingenschlag
Aufbrandet, Feuer um Feuer,
Der junge Tag.

Weib

Am Rain die Margueriten raunen.
Breit in ihrem Frauenduft steht eine Linde.
Geruch von Brot und Wärme weht im Winde.
Und Hummeln läuten durch die Mittagszeit.
Die Ahren wogen weich und reich und rund,
Der wilde Mohn brennt wie ein reifer Mund,
Und eine Lerche, hoch, voll Leidenschaft,
Vertönt sich in den Glanz, indes im Baume,
Aus dunkler Wurzel pulsend, schwerer Saft
Die Wipfel füllt mit seinem süßen Schaume.

Mann

Einsame Insel, Felsen, Meer.
Der Brandung trohiger Hall.
Sturmwind die Dänen her,
Himmel aus Stahl.
Am Strand ein Boot, die Riemen bereit,
Im Boote ein Schwert.
Möwen prüfen zum tausendstenmal
Ihrer Schwingen Wert.

Bln, 3.3.40.

- 4. MRZ 1940

An die Preuss. Akademie der Künste (Abt. Musik).

Aufrichtig erfreut durch die mir über-
sändte Einladungskarte zum Konzert am 7.3. sage
ich meinen ergebensten Dank.

Heil Hitler!

Friedrich Luther.

Dr. Friedrich Luther
Berlin-Schöneberg Wartburg Str. 41

EIN VOLK
HILFT SICH
SELBST
KRIEGS-WHW



An Herrn
Akademie der Künste
Z.

H. J. Linden

Abfender:

Wohnort:
Straße, Hausnummer,
Gebäude, Stockwerk

Straße, Hausnummer,
Gebäude, Stockwerk

29 FEB 1940 28. 2. 40.³¹
H. J. Linden
Ich habe im Museum für Kunst und
Geschichte Karten für den Kongress von
7. 3. zu haben. Ich habe bezahlt bei
Antrag nachgefragt, habe dann bei der
Anfrage bei der Akademie, der vollen
Karte als. Verkauf von Karten von Karte. Aber
3. habe den Kongress ohne bez. Hinweis in
seiner Kongress-Pl. angezeigt. Ich nehme



Deutsches Theater
Direktion Heinz Hilpert

Alt. f. dank

Berlin NW 7, den 2. März 1940
Schumannstraße 13a
Fernruf: Sammelnummer 42 52 01

An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin W 8
Unter den Linden 3
Kronprinzenpalais

g

Sehr geehrte Herren !

Herr Direktor Hilpert dankt Ihnen für die freundliche Einladung zu Ihrem 5. Konzert am Donnerstag, dem 7. März, und bedauert, nicht daran teilnehmen zu können, da er verhindert ist. Wir geben Ihnen die Einladung in der Anlage zurück.

Heil Hitler !
Deutsches Theater Berlin
Direktion Heinz Hilpert

1Anlage

Abfende
A. L. L. L.
W. L. L. L.
W. L. L. L.
jedenfalls aus w. w.
früher kommt man
an die Aufführung.
Heil Hitler!
A. L. L. L.
K 122
Einladung
ab 2/3. L.

Postkarte
Deutsches
Rote Kreuz
Helfer in
Krieg und Frieden
Hilf mit!



An Akademie d.
Künste (März)
g.

H. L. L. L.
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfachnummer

Der
Oberbürgermeister
der Chur- und Hauptstadt
Brandenburg

Brandenburg (Havel), den 1. März 1940.

Herrn

Präsident Schumann,
- Preussische Akademie der Künste -
Berlin 2.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Für die liebenswürdige Einladung zum Konzert am
7. März ds. Js. danke ich verbindlichst!

Leider bin ich jedoch am Kommen durch bereits ander-
weitig erteilte Zusage verhindert.

Ich wünsche Ihrer Veranstaltung einen vollen Erfolg!

Heil Hitler!

A. Linn

Der Reichsführer-
Persönlicher Stab

Abt. Gäste und Orden

Geb.-Nr.

Bei Antwortschreiben bitte Kagebuch-Nummer angeben.

Bg.

Berlin SW 11, den 1. März 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8

-2 MRZ 1940

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Im Auftrage des Reichsführer- danke ich für
die freundliche Einladung zu dem am Donnerstag, dem
7. März 1940, stattfindenden Konzert im Saale der
Singakademie.

Der Reichsführer- bedauert, an diesem Konzert
infolge grosser dienstlicher Inanspruchnahme leider
nicht teilnehmen zu können.

Heil Hitler !


H-Standartenführer

29. Februar 1940

WNTW

Hochverehrter Herr Reichsminister! Rust

Die Preussische Akademie der Künste veranstaltet am Donnerstag, dem 7. März 1940 abends 8 Uhr im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen) ein Kammermusikonzert.

Zur Aufführung gelangen:

Johannes Przechowski, Suite für Klavier

Georg Krietsch, Lieder für Mezzo-Sopran und Klavier

Paul Höffer, Streichquartett op. 46 (Uraufführung).

Die Ausführenden sind Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran) Karl August Schirmer (Klavier), Das Havemann Streichquartett und Georg Krietsch (am Flügel).

Zu dieser Veranstaltung erlaube ich mir Sie, hochverehrter Herr Reichsminister, im Namen der Preussischen Akademie der Künste unter Beifügung einer Eintrittskarte ganz ergebenst einzuladen.

Mit Heil dem Führer!

Der Präsident

Im Auftrage

Kru

Zur Veranstaltung am 17. März 1940
sind die mit ☒ bezeichneten Personen einzuladen:

RBeh. 151 Staatssekretär Krohn ☒

G 36 Magistratsoberschulrat Bohm ☒

G 53 General a.D. Cettritz ☒

G 62 Dr. Engel ☒

~~G 74 Dr. Finkbeiner~~

~~G 84 Dr. Gansow~~

G 92 Goose ☒

G 105 Heckmann ☒

~~G 116 Hager~~

G 141 Frä. Knauff ☒

G 142 Knoll ☒

~~G 146 Dr. Koenigstein~~

Professor Dr. Lange - Berlin N 39 - Führer-
str. 2

G 172 Lettré ☒

G 187 Dr. Mosch ☒

~~G 210 Dipl.-Ing. Pechmann~~

G 211 Pook ☒

G 246 Schiller ☒

~~G 257 Schenker~~

~~G 258 Schiller~~

G 261 Schoenborn ☒

G 317 Dr. Wiedemann ☒

Fr. Wilm - Bin-Charl. 9 - Mecklenburgallee 18

~~G 378 Major Winge~~

Frau Major Knauff - Dahlem - Dillenburger
Str. 5

Alle 28.5.

M i t g l i e d e r
der Abteilung für Musik

Ordentliche Mitglieder		Senatoren	
Berlin und Potsdam	auswärts	Beamtete Senatoren	Wahl- senatoren
✓ Butting	Bittner	Amersdorffer	v. Reznicek
✓ Graener	Haas	Graener	Schumann
Hindemith	Hausegger	v. Keussler	_____
✓ Kempff	Juon	Trapp	2
von Keussler	Klose		
✓ von Reznicek	v. Othegraven	von Stee	
✓ Schumann	Pfitzner	✓ Bieder	
✓ Tiessen	Strauss	✓ Seiffert	
✓ Trapp	Thiel	✓ Stein	
_____	Weismann	✓ Tietjen	
9	Wolf-Ferrari	_____	
	Woyrsch	9	

	12		

insgesamt 21 ordentliche
Mitglieder

Ausserordentliche Mitglieder

Sibelius
Sinding
Strawinsky

3

April 1937

M i t g l i e d e r
der Deutschen Akademie der Dichtung

1. Benn, Gottfried, Dr. med., Hannover, Arnswalderstr. 3
2. Beumelburg, Werner, Berlin NW 87, Brückenallee 9
3. Binding, Rudolf G. Dr. h. c., Starnberg Obb., Herzog
Wilhelmstr. 3
4. Blunck, Hans Friedrich, Dr., Hamburg 37, Parkallee 35
5. Claudius, Hermann, Hamburg-Fuhlsbüttel, Primelweg 8
6. Dörfler, Peter, Dr., München, Romanstr. 12
7. Frenssen, Gustav, Barlt 1/Holstein
8. Griese, Friedrich, Rethus, Markower Mühle bei Parchim
in Mecklenburg
9. Grimm, Hans, Dr., Lippoldsberg (Weser), Klosterhaus
10. Halbe, Max, Dr., München, Wilhelmstr. 2
11. Handel-Mazzetti, Enrica, Frein von, Linz a/ Donau
Spittelwiese 15
12. Hauptmann, Gerhart, Dr., Agnetendorf (Riesengebirge)
13. Huch, Rudolf, Bad Harzburg, Bismarckstr. 33 a
14. Johst, Hanns, Oberallmannshausen, Oberbayern, Am Starn-
berger See
15. Kolbenheyer, Erwin Guido, Dr., Solln b/München
16. Kurz, Isolde, Frau Dr., München, Annmillerstr. 18 III
17. Loerke, Oskar, Bln-Frohnau, Kreuzritterstr. 8
18. Mell, Max, Dr., Wien XIII, Auhofstr. 244
19. Miegel, Agnes, Frau, Dr., Königsberg 1/Pr. Hornstr. 7
20. Molo, Ritter Walter von, Murnau a/Staffelsee, Obb.
21. Münchhausen, Börries, Dr., Freiherr von, Schloss Win-
dischleuba b/Altenburg
22. Ponten, Josef, Dr., München 23, Martiusstr. 7
23. Schaffner, Jakob, Bln-Wilmersdorf, Ravensbergerstr. 7
24. Schäfer, Wilhelm, Dr., Ludwigshafen a/Bodensee, Som-
merhalde
25. Schlaf, Johannes, Weimar, Berkaerstr. 3 pt.
26. Schmidtbonn, Wilhelm, Dr. h. c., Locarno, Schweiz, Via
del Teatro Casa Sasselli
27. Scholz, Wilhelm Dr. von, Konstanz, Postfach 152
28. Schönherr, Karl, Dr. med., Wien IX, Severingasse 5
29. Seidel, Ina, Frau, Starnberg a/ See, Ottostr. 16
30. Stehr, Hermann, Dr. h. c., Oberschreiberhau (Riesenge-
birge) Faberhaus
31. Strauss, Emil, Dr., Freiburg i/Br., Sandstr. 46
32. Vesper, Will, Meissen, Badgasse 2
33. Wehner, Josef Magnus, München, Giselastr. 22

- ✓ Dr. Liewer, Oberbürgermeister Brandenburg (Havel)
- ✓ Brandenburger Anzeiger Brandenburg Nr. 4
- ✓ Helene Krietsch " Grotto Nr. 52
- ✓ Schwester Käte Müller " Städt. Krankenhaus
- Prof. Weber Berlin Kurfürstendamm Bayer Hof
- ✓ Prof. Paul Schmidt. Berlin NW Siegmundstr. 6
- " Julius Döllner Berlin-Halensee Kurfürstendamm 15
- ✓ Rektor Hermann Brunsberg Berlin-Teltow, General Antonow Allee 15
- ✓ Gintler Hermann Berlin-Plehnstr., Brennstoffe 63

Sitzung am 20. November 1939 Montag

V e r m e r k e

Zu Beginn der Sitzung wird bemerkt, dass die Seminar-
ordnung als Anhang zur Privatmusiklehrerprüfung ge-
dacht ist.

zur nächsten Sitzung

Musikkunde oder Musikgeschichte

41

✓ Frau Marie A. Hozmiesky, Brandenburg (Jarl) Hatt. Krantenfauß.
✓ Herr Fabrikfeger Rudolf Lang, " Zinspordantfr. 6.
✓ " Johannes Homan " Adolf Jillerfr. 65.
✓ " Ernst Joffmann, Rassenow, Paul Niffes Nr. 1
✓ " Paul Djerndorf " Fafthellimrfr. 21
✓ Fri. Laura Finkert " Ernst Jafferfr.
✓ Herr Max Forst Mifan Dorf (Marb) Potsdamerfr.
✓ Fil. Charlotta Nagelschlag, Glau Ziflan Dorf, Rogge = Jarlohefr. 58.
✓ Lini Höner, Brandenburg (Jarl) Adolf Jillerfr. 111.

11. 5. 41

Heil Hitler!

George Krietsch

Billi Finsthal, "Waismannsblut, Trauinsamme"

fol. *Polsteria lissan* Bl. - Löffelholz, Laubrosigz. 9.

Franklin D. Roosevelt

from about 1000 ft. to 1500 ft. if a lot of water is used. The water is used in the form of a fine spray.

Robert Holling & W. Griffling Jr. 39.

from Dr. Carl Naumann - NW. 51st St. 16.

Alex. Galt, Orono, Me., 5th May 1880.

4 Mikumet ganz klein, blau - gelblichweiß, 1/2 cr. 1/2 tr.

Fritz Himmelt, "Kriegsopf, Jagenzellenkorps."

Franklin Gift - Remains in Lindenbrook Tr. 25.

from Madellun/ro L. f. Zander # Nanu.

Mertsa Linz o. Arriaguer, blu. - Jacolothubing, Gesebrucht. 10.

from Alexander Smith, Blue-Parrots, Profusa - Br. 2.

— Fran 4/8a följande, blå - Frisande, jalskestr. 1

— " Trika transsilv. flu. defum. robustus allua 20-22.

- vom K. R. Wimmer, Glu - Gerolsteinberg, Reifstaunen 1.

Ministerrat Dr. Dyll, Hrn. Linschulte, Gutzian H. 2.

Prinz von Rost, Edu. Friderich, Trauung/Jr. 46.

— " Fair Kniffle, 1 Jarolthunting, Mailroad City, N. C.

Wolfgang Anger, bl. jenseits, Argentinische alle 30.

— Fritz G. Wild, Hdt. Jellenhof

As Doll Vetter, Robert Samir Platz 3.

Prof. Dr. Franz Hof, Neu-Gröllachbürg, Kitzbühler 12.

from am Simon, 9, Rinf/4. 100.

H. Friedrich Becker, Bau-Inspektor, Lehrlingsrang 39.

-Fol. Grotesk Mithras, bla - Wälderort, "Jahrgang 1871" 35

from Dr. Robert Rind, Charlott, N. C. 22.

4 4 Limbair, blu' W 62, 51/2 ft. '32.

— " Prof. J. M. Langford, blue W. Dagenbury St. 34.

— " Otto Gontzke, Glau-Adilensdorf, Gieselerstr. 25.

Prof. Paul Grimmer, Elm Grove, Wis. Jan. 153.

1. ~~Werner~~ Krosigk, Hn. ~~Freiburg~~ Wilmannsberg, Isländische M. & S.

— " Ernst Kieffer, Gandan, Johannes/Hift.

Prof. Herr. Lantano, Rotterdam, Zeydelinstr.

18.2.40

An die

Akademie der Künste,
BerlinZit ab
1.3. 1940

2. Hal. von Herrn Körber

Verabredungs gemäß schicke ich Ihnen
die Liste der Personen, die Sie doch bitte von
doch aus einem Konzert am 2. März einladen
möchten. Vielleicht sind auch einige Namen
denkbar, die Sie selbst in Ihre Liste führen.

- Dr. h. c. h. Kunkel, Berlin - Kl. Markt u. v. Heidehof 3
- Dr. h. c. h. Boettcher, " " " " , Lange Reihe 8
- Dr. h. c. h. Bongard, Bln. - Heilige, Björnsonstr. 312
- ~~Kirst Brüggenmann, Bln. - St. Refektorienstr. 28~~
- Hans Maria Drombrowski, Charl. 9, Distriktsstr. 2
- Prof. Herm. Oibner, Bln. - Zehl., Th. Weg 19
- Herrn Osk. Erdmann, Bln. - Zehl., Osterpfad 24
- Frä. Dorothea v. Kränke Stäfin an Osk. v. Erdmann, Th. Weg 19
- Frau v. Erdmann, Bln. - Friedmann, Fregestr. 23
- Frä. Anita Osk. Erdmann, Charl. v. Erdmann, 1. v. Frey
- Frau Söschke, Bln. - Bism. Lärchen heimstr. 18
- Carl Gerhard, Bln. - Zehl., Waldh. v. Erdmann 2
- Frä. Loni Havemann, Bln. - Spandau, Farnstr. 35
- Prof. Dr. Herm. Hallig, Bln. - Zehl., am Hege Winkel 6
- ~~Prof. Dr. h. c. h. Erdmann, Bln. - Zehl., Th. Weg 23~~
- Frau Prof. v. Hamppfingel, Bln. - Wilmers, Th. Weg 23
- Dr. h. c. h. v. Hamppfingel, Bln. - Wilmers, Th. Weg 23
- Ernst v. Hamppfingel, Bln. - Wilmers, Th. Weg 23
- Ernst v. Hamppfingel, Bln. - Wilmers, Th. Weg 23

- Dr. Volf. Hipp, Bln. - Halensee, Panitzschstr. 3a
- Fr. Hertha Jahncke, Bln. - Johannisthal, Friedschallee 207
- Dr. Elmar Janssen, Bln. - Zehl., Reichenbeise 32
- Prof. Ernst Lohr von Knorr, Bln. - Zehl., Waldmühlgraben 9
- Fräulein Klotz - Albrecht, Bln. - Schöneberg, Kantienstr. 59
- Prof. Carl Landwehr, Potsdam, Zippelstr. 36
- Prof. Dr. Fr. Kahlert, Bln. - Viktoria, Koblenerstr. 7
- Konrad Fr. Noebel, Bln. - Halensee, Hohbrechtstr. 14
- Mary Lohr von Paepcke, Bln. - Grunewald, Kurfürstendamm 3
- Prof. Walter Rein, Bln. - Tempelhof, Viktoriastr. 52
- Hans Schröder, Bln. - Zehl., Ostermühlenweg 148
- Prof. Fr. Schick, Bln. - Grunewald, Trabenerstr. 41
- Fr. Oskar Seebey, Charl., Knechtelstr. 3 1/2 Pöge
- Fr. Agathe von Tiedemann, Bln. - Charl. 9, Kardenstr. 4-6
- Fr. Fr. Kievey, Bln. - Lichterf., Ringstr. 48a
- Matthias Wiemann, Charl. 9, Oldenburgallee 57a
- Herbert Windt, Babelsberg
- Dr. K. Wey, Potsdam, Am Bogen 5
- Dr. Axel Seebey, Berlin - Grunewald, Kurfürstendamm 3

! Kissenstadt erblickt mein Mann /
noch 20 Karten an unsere Adresse. /
Mit schönem Dank
in Heil Hitler!
Friedr. H. Höpfer



Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

fünftes Konzert

Kammermusikabend

am Donnerstag, dem 7. März 1940, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende:

Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran)
Karl August Schirmer (Klavier)
Das Havemann Streichquartett:
Gustav Havemann (I. Violine), Karl Steiner (II. Violine),
Hans Mahlke (Viola), Adolf Steiner (Cello)

Suite für Klavier Johannes Przechowski
(geb. 1904)
seit 1934 Meisterschüler
von Max Trapp
an der Akademie der Künste
Ausführender: Karl August Schirmer (Klavier)

Lieder für Mezzo-Sopran und Klavier nach Dichtungen von
Josef Weinheber Georg Krietsch
(geb. 1904)
seit 1935 Meisterschüler
von Paul Graener
an der Akademie der Künste
Aus dem Geiste des Gesanges
Die Trommel
Die Posaune
Menschliche Landschaften
Junges Mädchen
Jüngling
Weib
Mann

Ausführende: Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran), am Flügel: Der Komponist

Pause

Streichquartett op. 46 (Uraufführung) Paul Höpfer
(geb. 1895)
Lehrer für Komposition
an der Hochschule für Musik
in Berlin
Ausführende: Das Havemann Streichquartett
Blüthner-Konzertflügel, Hans Rehbach & Co., Aurfürstendamm 22

Texte umseitig

Aus dem Geiste des Gesanges

Nimm die Herrlichkeit des Lebens
zweifach in das Herz hinein:
Nehmens Not und Rausch des Gebens,
selig Brot und Wein.

Weib sein, das ist ganze Fülle.
Mann zu sein ist gleiche Lust.
Aus dem Rausch der Stille
an die Gnadenbrust!

Magst dich immer so erretten
aus dem Fehl- und Übermaß;
alle aufgezungen Ketten
splittern ab wie Glas.

Wohn der Enge und des Zwanges
lebt nur von dem Lärm der Zeit.
Aus dem Geiste des Gesanges
ström Unendlichkeit!

Die Trommel

Im Traum ein dröhnender Trommelton
erreichte rufend das Ohr.
Die da ruhig gehn, die da fromm verwehn,
blieben taub, mich riß es empor.

Und die Trommel dröhnt in der andern Ruh,
und sie treibt und sie trifft mit das Herz.
Was ich tat, ist verdon, und ich mußte es tun,
daß der Turm sich vollende dem Schmerz.

Und die Trommel dröhnt, und sie tönt von Gott,
und Gott ist noch namenlos weit.
Durch die Nacht, durch die Not, in den Heldentod
dröhnt es, schreit, durch die Zeit, durch die Zeit!

Die Posaune

Schlag uns, schlage uns, furchtbare Klage!
Über Gräbern bleichst du den Tag,
alle Toten dunkel im Ton
tönen davon.

Alle Toten waren nur Saat.
Über Gräbern wartet die Tat.
Daß sie vollende der Lebenden Hand,
ruft du ins Land.

Jeglicher Baum ist gedüngt mit dem Tun
derer, die unter den Wurzeln ruhn;
denen der Schnitter die Ernte zerklug,
ehe sie trug.

Trag uns, die Lebenden, trag uns empor,
bis uns dein Ruf in die Wolken erhot.
Stimm des Gerichts, unendliche Klage,
schaffe den Tag!

Menschliche Landschaften

Junges Mädchen

Es ist ein sanftes Land.
Frühlingsbeginn,
Unschuldige Matten.
Manchmal erregt ein Wind
Blumen, die Zeit verrinnt
Traumhaft, und Hand in Hand
Wandeln darin
Gestalten und Schatten.

Es ist ein stiller See.
Kühl, nicht zu tief:
Flimmernde Feuchten.
Und in den Spiegelschein
Münden die Himmel ein.
Die Gottes Vatermäh'
Gütig betief
Zum Leben und Leuchten.

Jüngling

Herber Wind über braunen Hügeln.
Fahrtiger Frühling beb't
Schluchzend ins Gras.
Wolken ziehn an lässigen Jügeln
Durch einen Himmel aus blauem Glas.
Vom Weiher auf, vom Birkenhag
Ein Reiter
Sich in die Frühe hebt
Mit wundermächtigen Flügeln.
In seinem trunkenen Schwingenschlag
Aufbrandet, Feuer um Feuer,
Der junge Tag.

Weib

Am Rain die Margueriten raunen.
Breit in ihrem Frauenduft steht eine Linde.
Geruch von Brot und Wärme weht im Winde,
Und Hummeln läuten durch die Mittagszeit.
Die Ähren wogen weich und reich und rund,
Der wilde Mohn brennt wie ein reifer Mund,
Und eine Lerche, hoch, voll Leidenschaft,
Vertönt sich in den Glanz, indes im Baume,
Aus dunkler Wurzel pulsend, schwerer Saft
Die Wipfel füllt mit seinem süßen Schaume.

Mann

Einame Insel, Felsen, Meer.
Der Brandung trohiger Hall.
Sturmwind die Dünen her,
Himmel aus Stahl.
Am Strand ein Boot, die Riemen bereit,
Im Boote ein Schwert.
Möwen prüfen zum tausendstenmal
Ihrer Schwingen Wert.

Adler

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Fünftes Konzert

Kammermusikabend

am Donnerstag, dem 7. März 1940, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende:

Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran)
Karl August Schirmer (Klavier)
Das Havemann-Strahlquartett: Gustav Havemann (I. Violine),
Karl Heimer (II. Violine), Hans Mahlke (Viola),
Adolf Heimer (Cello)

Johannes Pjotrakowski

Lieder für Klavier

1. Allegro ma non troppo
2. Larghetto
3. Thema mit Variationen

Ausführender: Karl August Schirmer (Klavier)
nach Rhythmen von Josef Weinheber
Georg Krietsch

Lieder für Mezzo-Sopran und Klavier

Aus dem Geiste des Gesanges

Die Trommel

Die Posaune

Menschliche Landschaften

Junges Mädchen

Jüngling

Weib

Mann

Ausführende: Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran)
am Flügel: Der Komponist

Parise

Strahlquartett op. 46 (Uraufführung)

1. Andante-Allegro
2. Allegretto
3. Adagio
4. Presto

Ausführende: Das Havemann-Strahlquartett
Blüthner-Konzertflügel, Hans Rebbek & Co., Kurfürstendamm 22

Paul Höffer

Texte insatig

Hausen - Leipzig
Rieger

Das... pfeil schlüpft aus Waldesschacht,
Das... hüpft mit Wallungsmacht;
Der Himmel neiget ins Wellenklar,
Die Bläue zeigt sich wunderbar,
Ein heit'res Schwingen zu Form und Klang,
Ein ew'ges Fügen im ew'gen Drang!
Was stehst du lange und sinnest nach?
Ach, schon so lange ist Liebe wach!
(Dichter unbekannt.)

GEORG KRIETSCH:

Menschliche Landschaften.

Junges Mädchen.

Es ist ein sanftes Land.
Frühlingsbeginn,
Unschuldige Matten.
Manchmal erregt ein Wind
Blumen, die Zeit verrinnt
Traumhaft, und Hand in Hand
Wandeln darin
Gestalten und Schatten.

Es ist ein stiller See.
Nicht zu tief:
Flimmernde Feuchten.
Und in den Spiegelschein
Münden die Himmel ein,
Die Gottes Vaternäh'
Gütig berief
Zum Leben und Leuchten.

(Josef Weinheber.)

Jüngling.

Herber Wind über braunen Hügeln.
Fahriger Frühling bebt
Schluchzend ins Gras.
Wolken ziehn an lässigen Zügeln
Durch einen Himmel aus blauem Glas.
Vom Weiher auf, vom Birkenhag
Ein Reiher
Sich in die Frühe hebt
Mit wundermächtigen Flügeln.
In seinem trunkenen Schwingenschlag
Aufbrandet, Feuer um Feuer,
Der junge Tag.

(Josef Weinheber.)

Weib.

Am Rain die Margueriten raunen.
Breit in ihrem Frauenduft steht eine Linde.
Ruch von Brot und Wärme weht im Winde,
Und Hummeln läuten durch die Mittagszeit.
Die Aehren wogen weich und reich und rund,
Der wilde Mohn brennt wie ein reifer Mund,
Und eine Lerche, hoch, voll Leidenschaft,
Vertönt sich in den Glast, indes im Baume,
Aus dunkler Wurzel pulsend, schwerer Saft
Die Wipfel füllt mit seinem süßen Schaume.

(Josef Weinheber.)

Mann.

Einsame Insel, Felsen, Meer.
Der Brandung trotziger Hall.
Sturmwind die Dünen her,
Himmel aus Stahl.
Am Strand ein Boot, die Riemen bereit,
Im Boote ein Schwert.
Möwen prüfen zum tausendstenmal
Ihrer Schwingen Wert.

(Josef Weinheber.)

Hausen - Leipzig
Dresden

VI. KO
DAHLK

Prof. Julius D
Prof. Alfred Rie
Prof. Walter
Gertrud

1. Trio Es-dur
Maestoso, Romanze - Andantino gracioso
 2. Vier Lieder mit Klarinette
 - a) Zwiesengesang
 - b) Das heimliche Lied
 - c) Wiegenlied
 - d) Wach auf
 3. Adagio und Allegro aus der Arpeggio
 4. Duo Concertante für Klarinett
 5. Sonate für Klavier
Agitato - Adagio vivace - Allegro energ
 6. Menschliche Landschaften (Liederzykl
Junges Mädchen - Jüngling - Weib - M
 7. Trio op. 11 B-dur
Allegro con brio - Adagio - Thema con
- *) Uraufführung

Philharmonischer Verein

Brandenburg (Havel), den

Georg Hirsch:

Die Frommen.

Im Traum ein Tröster der Frommen
wiegte mich das Ohr.

Sie da ruhig gese, sie da fromm versetzt,
blieben taub, mich rief es unger.

Aus der Frommen Tröstet in der andern Rufe,
und sie trübt und sie trifft mich das Gese.
Was ich tat, ist verdammt, und ich müßte es tun,
dass der Fromme sich vollende dem Gese.

Aus der Frommen Tröstet, und sie tönt von Gott,
und Gott ist noch namenlos weit.
Durf die Nacht, darf die Not, in den Gedenken
Tröstet es, spricht, darf die Zeit, darf die Zeit!

Joseph Hirsch.

Die Frommen.

Pflanz uns, pflanz uns, fürstlichen Pflanz!
über Gräbern blüht die Zeit,
alle Toten sind im Ton
tönen lassen.

Alle Toten waren mir Paat.
über Gräbern wacht die Zeit.
dass sie sollen der Lebenden Gant,
müßte sie ins Land.

L.

Jedlicher Baum ist gebüngt mit dem Lärm
 der, die unter dem Hitzeln nisten;
 Wenn der Pfeiffer die Frate geschäftig
 ist sie tätig.

trag und, die Gedanken trag und unger,
 bis und kein Ruch in die Wolken rühr.
 Nimm das Geruch, unendliche Hilag
 schaffte den Tag! ~~jetzt dringender.~~

Aus dem Giste des Gesangs.
 Nimm die Freiheit des Lebens
 zirkelst in das Herz hinein:
 Mensch und Not und Kampf das Geben,
 selig brot und Wein.

Wird sein, das ist ganze Fülle.
 Mann zu sein ist gleiche Lust.
 Aus dem Aufsteig sind der Hille
 an die Quadenbrüst!

Magst dich immer so verhalten
 aus dem Fesseln und Übermaß;
 alle aufgezogenen Kanten
 splitten ab wie Glas.

Dass der Lüge und das Zwangs
 lebt mit von dem Lärm der Zeit.
 Aus dem Giste des Gesangs
 fromm Unendlichkeit! ~~jetzt dringender.~~

Einladung
zum fünften Konzert
der
Preußischen Akademie der Künste

am Donnerstag, dem 7. März 1940, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende: Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran)

✓ Karl August Schirmer (Klavier)

Das Havemann Streichquartett

Am Flügel: Georg Krietsch

Vortragsfolge:

Johannes Przechowski: Suite für Klavier

Georg Krietsch: Lieder für Mezzo-Sopran und Klavier

Paul Höffer: Streichquartett op. 46 (Uraufführung)

28.2.40 W. 20

10 ab. 28.2.40

50 ab. 29.2.40

Gültig für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Einladung
zum fünften Konzert
der
Preussischen Akademie der Künste

am Donnerstag, dem 7. März 1940, abends 8 Uhr
im Saale der Ling-Akademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende: Gertrud Seifert (Mezzo-Sopran)
Karl August Schirmer (Klavier)
Das Havemann Streichquartett

Am Flügel: Georg Kreisetsch
Vortragsfolge:

Johannes Przechowski: Suite für Klavier
Georg Kreisetsch: Lieder für Mezzo-Sopran u. Klavier
Paul Höffer: Streichquartett op. 46 (Uraufführung)

gütig für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

174
M

W

51

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 16. Februar 1940
C 2, Unter den Linden 3

Verbindlichsten Dank für Ihre Zuschrift vom
12. d. Mts. Wir werden Ihre Lieder im Konzert am
7. März d. Js. zur Aufführung bringen und werden die
von Ihnen angegebene Reihenfolge einhalten. Teilen
Sie uns bitte noch mit, ob Ihre Gattin, die die Lieder
singen wird, Sopranistin oder Altistin ist.

Heil Hitler!

gez. von Wolfurt

Herrn Georg Krietsch
Brandenburg / Havel

Neuendorfer Str. 88 a

17/40

52

Königst Dore August Pfarrer

Mr. Königst
am 7.3.40

Len-Liepfeld, Albrunstr. 8

T: 73 4798

Holen von Papstroski, "eingefrieden" zu-
funden!

11/5/40

Königst einladung z. 17.2.40

11/5/40

K122

Alt.- Heimesleben d. 14. T. 40⁵³

W

Sehr verehrter Herr von Balfert!

Bei Veranlassung von Herrn Professor Trapp
überwende ich Ihnen anbei einige Hefen
die Sie von Pischowski.

Es besteht eine ganz geringe Möglich-
keit, daß ich meine Hefen nach Klop
Anman verschicken kann. Für den Fall, würde
mein voraussichtlicher Nachfolger am 7. II.
Herr Paul August Künner, mir die Hefen
in Interpretation wieder zurückgeben.

Mit ergebensten Grüßen bin ich

Herr
Hans Rthl.

K



STEINWAY & SONS
PIANOFORTE FABRIKANTEN
HAMBURG • BERLIN • NEWYORK • LONDON

TELEGRAMMADRESSE: STEINWAY BERLIN
FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER: 21 33 87

BANK-KONTO:
DRESDNER BANK, DEPOSITEN KASSE,
POTSDAMERSTR. 24

POSTSCHECK-KONTO:
BERLIN 367 84

BERLIN W 35, 12. Februar 1940
LÜTZOWSTRASSE 89-90

Hch.

An die

Preussische Akademie der Künste
Unter den Linden 3
Kronprinzenpalais
Berlin 78

13. FEB. 1940

Sehr geehrte Herren!

Betr. Konzert.

Wir hörten kürzlich, dass Sie für Ende März ein Konzert in der Singakademie vorgesehen haben, in dem Herr Professor Hans Beltz mitwirken wird. Dieser Künstler spielt stets die Steinway-Flügel, und wir sind daher gern bereit, auch für das von Ihnen veranstaltete Konzert ein Instrument zu den üblichen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Wir würden Sie alsdann bitten zu veranlassen, dass auf den Plakaten, Programmen und sonstigen Drucksachen der folgende Flügelvermerk veröffentlicht wird:

"Konzertflügel Steinway & Sons
Hamburg - Berlin. "

Indem wir Ihrem freundlichen Auftrag zur Lieferung des Konzertflügels gern entgegensehen, empfehlen wir uns Ihnen

Heil Hitler!

STEINWAY & SONS, BERLIN
Konzert-Abteilung

Sam. Kunt von Wolfenb.
Preuss. Akademie der Künste

Berlin G 2.

Unter den Linden 3.

Prof. Hans **Betz**
Berlin-Zehlendorf
Schloßstr. 18
85 05 02

Remscheid Rathhaus
Städtisches Kulturamt

96

Er bitten sofortige Zusendung Bläser-
instrumente in Kind Briggemann, da
aufführ. benötigt

Akademie der Künste

mit Aufgebot / M

Einladung
zum Vierten Konzert
der
Preußischen Akademie der Künste

am Sonnabend, dem 17. Februar 1940, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende: Herbert Trantow (Klavier)
Heinz Wigand (Bratsche)
Das Schlesiſche Streichquartett

Vortragsfolge:

Günter Bialas: Streichtrio
Herbert Trantow: Duo für Bratsche und Klavier
S. C. Edhardt-Gramatté: Streichquartett

Eintritt für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

57

Preußische Akademie der Künste

Singakademie, Donnerstag, den 7. März 1940, 20 Uhr

5. Konzert: Kammermusik-Abend

Zur Aufführung gelangen Werke von:

Paul Höffer / Georg Krietsch / Johannes Przechowski

Ausführende:

Gertrud Seifert, Mezzo-Sopran, **Karl-August Schirmer**, Klavier, **Havemann**, Streichquartett

Sehr geehrter Herr von Walford!

Zu der bevorstehenden Aufführung meine
Lieder bitte ich um die vorstehende Reihenfolge:

1. Aus dem Geiste des Gesanges

2. Die Trommel

3. Die Personne

4. Menschliche Landschaften.

Mit bestem Gruß

Hilf Hitler

Ihr sehr ergebener Georg Krieger

Absender: Georg Krietsch
Brandenburg + and
Wohnort, auch Name des Teilpostamt
Steinbofsstr. 88a
Strasse, Hausnummer, Gebietscode, Stadtteil od. Postschlüsselnummer

Postkarte



An die
 Preussische Akademie der Künste
 Herrn Kint von Walfurt
 Berlin 62

Unter den Linden 3
Strasse, Hausnummer, Gebietscode, Stadtteil oder Postschlüsselcode

Georg Krietsch
 Komponist

Brandenburg (Havel), den 12. 11. 1945
 Neudorfer Straße 88a - Ruf 3484

59

Sehr geehrter Herr von Walfurt!
 Ihr Schreiben vom 8. II. hat mich sehr erfreut
 und ich nenne Ihnen hiermit die gewünschten Lieder:
 1. Die Trommel
 2. Die Posomine
 3. Aus dem Geiste des Gesanges
 4. Menschliche Landschaften (junges Mädchen, junges
 Weib, Mann.)
 Involles Gedichte von Josef Weinheber.

als Sängerin für meine Lieder solange ich Ihnen
 gütlich Laufen Brandenburg vor.
 Gestand Laufen, meine Frau, hat meine Lieder stets
 mit größtem Erfolg gesungen und wird mich
 von Herrn Professor Dr. Grosse als starke Liedersängerin
 geschätzt! Die Begleitung übernehme ich natürlich
 sehr gern. Wenn ich von den Wünschen muss, um 4.3.
 berücksichtigt zu werden, tue ich es, weil ich damit rechnen
 muss, als 1942 Ende diese vorzuschieben beim Militär zu sein.
 Mit besten Grüßen, Heil Hitler Ihr sehr ergebener Gefolgsschreiber.

Sting filben

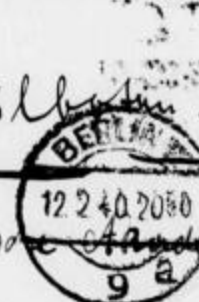
An die Preussische Akademie der Künste

Herrn von Welfink

Berlin 6 2

Unter den Linden 3

M. W.



60



Donner alle Lieder ankommen 14 Minuten

Georg Krietsch
Brandenburg (Havel)
Neuendorfer Str. 88 a
Ruf 3484

22.45

93

14 MB 12.11



61
Balkia Khring geb. Kerber
Blu., Gropmannstr. 55

Wochenlohn 10,-

Trübsal.

Abendb. 3,-

13,-

Georg Krietsch

7 Leder

(Friedrich Singen)

Rudt Büggemann

Bläserquintett (30)

(im Felder)

(Bläservereinigungen der Stadt opus)

(Ritter)

24.1978

Balt 85.0302

8. Februar 1940

ab 15. Febr.

Sehr geehrter Herr Krietsch,

wir beabsichtigen im März (entweder am 7. oder 30. März) Ihre Sieben Lieder für eine Singstimme und Klavier, die Sie bei Herrn Professor Graener gearbeitet haben, in einem Konzert im Saale der Singakademie zur Aufführung zu bringen. Wir bitten Sie daher, uns die Überschriften der Lieder (nebst den Texten) und auch die Gesamtdauer anzugeben. Sie würden die Lieder doch wohl selbst begleiten ? Schlagen Sie einen Sänger oder eine Sängerin vor, die Ihre Lieder singen könnte ? Wir bitten Sie um möglichst umgehende Beantwortung dieses Schreibens, damit wir rechtzeitig disponieren können.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Wolff

Herrn

Georg K r i e t s c h

Brandenburg / Havel

Neuendorfer Str. 88 a

K 122

5. Februar 1940

Einschreiben!Durch Eilboten!Wolff fast h.
15/2

Sehr geehrte Herren,

auf Veranlassung des Komponisten übersenden wir Ihnen anbei "eingeschrieben" die Partitur des Streichquartetts von Paul Hoff er. Wir beabsichtigen dieses Werk Anfang März in einem Akademie-Konzert zur Uraufführung zu bringen und bitten Sie um möglichst schnelles Ausschreiben der Stimmen und deren Übersendung.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Wolff

Fa.

Fr. Kistner & C.F.W. Siegel
Musikverlag

Leipzig C 1

Dörrienstr. 13

K 122

J. Nr. 1/40

1) Betrifft: Paul Göpper
Uniformitätsp 46

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je Tagen.

Name	Zugesandt am	weiter gegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Garon Prof. Frupp	21.1. 1940	Grünke am 5.2.	Ein sympathisches mit leichter Hand hingeworfenes Werk. Die Inspiration ist nicht sehr gross, aber das Niveau ist in allem hohen Bereich gleichmässig. Kleintrapp

Folgende Noten

Notenpreis
29.1.40
Zürcher
Kass.
Lw.

Helmut Hoffmann

Kriegsartikel G. Inc. op. 38 (179)

Paul Ziffer

Kriegsartikel op. 46 (9/40)

wichtig erhalten zu haben, befreit.

London 17. 1. 40

[Signature]

21

J. Nr. 1/40

1) Betrifft: Karl Höpfer
Wirtshausstr. 46 (1939)

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bit-
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-
heit und Weitergabe in je Tagen.

Name	Zuge- sandt am	weiter gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
an Herrn Max Lutting	17. 1. 40		Für eine Aufführung dieses Kunststückes im Rechen der Akademie- Kammerale sehr zu gene- hen. Max Lutting 24. Jan. 1940

1122

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1060

ENDE